



## Hesekiel 36,26

## Jahreslosung 2017

### Texterklärung

Es gibt drei Begriffe, die für den Sitz der menschlichen Persönlichkeit verwendet werden: Herz, Seele und Geist. Alle haben eine ganz bestimmte physische Entsprechung, was besonders beim Herzen eindrücklich erkannt wird.

Eine klare Abgrenzung der drei Begriffe fällt aufgrund des biblischen Gebrauchs unglaublich schwer und wir spüren: Hier stößt unser Intellekt an Grenzen. Aber wer wäre traurig darüber, gelangen wir doch an Bereiche, die die Hingabe unseres Schöpfers nicht nur erahnen lassen.



Hermann Josef Dreßen,  
Studienleiter, Malmsheim

Im Hebräischen begegnen uns für Herz die Worte leb oder lebab (vgl. 1Sam 25,37; Jes 6,10), für Seele steht nefesch, was ursprünglich Atem, Kehle oder Gurgel bedeutet (vgl. 1Mo 1,30; 4Mo 11,6; Ps 104,1). Ruach steht für Luft, Wind und Hauch, im übertragenen Gebrauch schließlich Geist (vgl. 1Mo 8,1; Ps 18,16; Jes 57,13).

### Eine schmerzhaftige Diagnose

Der Befund für Gott ist schmerzhaft: Das Herz der Menschen ist aus Stein. Aber wie soll es dann eine echte Beziehung geben? Das Volk Israel hat sich verhärtet und ist beziehungsunfähig geworden (vgl. Spr 28,14). Halbherzige Schritte werden nichts bewirken. Der Herr spricht darum von einer unausweichlichen Maßnahme: „Werft von euch weg alle Übertretungen, die ihr begangen habt.“ (Hes 18,31) Und er zeigt klar, dass der Mensch selbst eine tiefgreifende Umkehr bejahen und auch ergreifen muss. In Hes 18 steht darum eindeutig die menschliche Verantwortung für die eigene Seelenverfassung im Vordergrund: „Macht euch ein neues Herz ...“ In der Jahreslosung und auch in Hes 11 liegt dagegen der Akzent stärker darauf, dass ein neues Herz und ein neuer Geist von Gott bewirkt wird („ich will ... geben“).

## Ein klares Ziel

Die Erneuerung geschieht aus Gottes Sicht mit einer klaren Erwartung: Israel soll sich rückbesinnen auf die göttlichen Gebote und Rechte (V. 27; so auch in Hes 11). Der Götzendienst muss beendet und das Gesetz Gottes neu entdeckt und bejaht werden. Dies kann sich aber nicht darauf beschränken, dass Opfer nur gewissenhafter verrichtet und die Gottesdienste mit mehr Leidenschaft gehalten werden. Israel soll nicht allein treuer seinen gesetzlichen Pflichten nachkommen, sondern zu Gott selbst zurückkehren. Der Herr will geliebt sein (vgl. 5Mo 6,5; 11,13; Jos 23,14).

„Und ich dachte, du würdest mich dann ‚Lieber Vater‘ nennen und nicht von mir weichen“ (Jer 3,19) – dieser Herzenswunsch Gottes drückt seine Ursehnsucht nach tiefer Gemeinschaft zu seinen Geschöpfen aus, ja, nach herzlicher Liebe.

## Der Einfluss Jesu

Als Jesus nach dem höchsten Gebot gefragt wurde, da antwortete er mit einem Wort aus 5Mo 6: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt.“ Immer wieder ist er auf Verachtung und Gleichgültigkeit gestoßen, auf Hass und Herzenshärte, auf unendlich viel Bitterkeit und manchen Veränderungsängsten.

Wie aber wurden die Menschen bei Jesus neu?

Wahrscheinlich geschieht das selten wie beim Batterie-wechsel: alte raus, neue rein. Die Jünger Jesu trafen auf einen Meister, der sie zur Nachfolge eingeladen hatte. Herzensveränderung – und das war bei den Jüngern genauso bitter notwendig wie bei uns – geschah durch den steten Umgang mit ihrem Herrn. Seine Fürsorge und Treue konnten sie jeden Tag erfahren. Sie wurden auch Zeugen seiner Liebe zum himmlischen Vater. Was haben sie empfunden, wenn sie ihren Meister dabei beobachteten konnten, wie er ständig nach Gelegenheiten suchte, um Gott in der Stille zu erfahren? Umgang prägt. Jesu Vorbild hat sicher in den Herzen der Jünger Spuren hinterlassen und ihnen gezeigt, auf was es ihrem Herrn wirklich ankommt.

## Der neue Geist

Jesus hat seinen Jüngern versprochen, sie nicht allein auf Erden zu lassen, auch wenn er in den Himmel gefahren sein wird. „Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen.“ (Joh 14,18) Der Herr hat ihnen den Heiligen Geist verheißen und ihnen auch klar gemacht, wie wichtig der Tröster für sie sein wird. Darum befahl er ihnen auch kurz vor seiner Himmelfahrt, Jerusalem nicht zu verlassen und auf den Empfang des Heiligen Geistes zu warten (Apg 1,4). Das Vorbild kann verblasen und wichtige Erfahrungen können in Vergessenheit geraten. Aber darum soll gelten: „Der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“ (Joh 14,26)

Jeder Christ hat sein ganz persönliches Pfingstfest erlebt und die Erfüllung mit dem Heiligen Geist. Und Kennzeichen des neuen Herzens wird sein, dass es uns immer wieder zur Umkehr zu unserem Herrn drängt.

## Praxishilfen



### Fragen zum Gespräch:

- Einmaliger Herztausch oder stetiges Glaubenswachstum: Wie haben wir das selbst erfahren?
- Welche Erwartungen können wir mit dem neuen Herzen verbinden?



### Impulse zur Veranschaulichung für Kinder und Erwachsene:

- Wir besorgen verschieden gestaltete Karten, Plakate o.Ä. mit der Jahreslosung (evtl. aus dem Internet) und machen uns Gedanken, was der Zeichner damit ausdrücken wollte.
- Im Internet findet sich die Jahreslosung in der Regel auch vertont. Bitte dort suchen.
- Im Internet unter [www.impulse.die-apis.de](http://www.impulse.die-apis.de) gibt es eine Beispielgeschichte zur Jahreslosung: „Der Affe im Löwenfell“.



Lieder: Monatslied „Du dienst uns“ FJII 121, GL 139 (EG 131), GL 433, GL 438 (EG 390)